

den leitenden Genossen, gemeinsam mit den Futterfahrern die Mängel in der Organisation zu beseitigen und Einfluß auf eine langfristige Futterplanung zu nehmen. Die Genossen schlugen vor, die Studienfahrten nach Markkleeberg zielstrebig zu organisieren und spezielle Aufträge zum Studium der Probleme der Futterwirtschaft zu erteilen.

Wir können sagen, daß es der Grundorganisation gelungen ist, bei den Leitern eine richtige Einstellung zur Futterökonomie zu erreichen. Die verantwortlichen Kollegen der Pflanzenproduktion haben sich sehr dafür eingesetzt, daß im Herbst 1970 die Bergung und Silierung des Futters im Komplexeinsatz und in Schichtarbeit erfolgte. Sie verstanden es, ihre Kollektive davon zu überzeugen, daß nur so wirklich ökonomisch im Interesse der LPG und der Gesellschaft gearbeitet wird.

Unsere Grundorganisation hat beschlossen, die ideologische Arbeit auf den Wettbewerb zu Ehren des VIII. Parteitages der SED zu richten. Im Mittelpunkt des Wettbewerbs steht die konsequente Verwirklichung des Programms der Bodenfruchtbarkeit und die Entwicklung einer hohen Ackerbaukultur. Wir werden die Kraft der Grundorganisation einsetzen, um eine hohe Schlagkraft bei der Frühjahrsbestellung zu erreichen. Die Grundorganisation hat die Genossen im Vorstand darauf orientiert, dem schwächsten Kooperationspartner, der LPG Buschdorf, größte Hilfe zu leisten, damit in der gesamten Kooperationsgemeinschaft die Frühjahrsbestellung ein Erfolg wird. Hier geht es um das Futter für 1971/72.

Alle Genossen haben den Auftrag

Der Auftrag für alle Genossen besteht darin, im Wettbewerb zu Ehren des VIII. Parteitages

in ihren Arbeitskollektiven darauf Einfluß zu nehmen, daß die speziellen Maßnahmen zur Futterökonomie richtig verstanden und konsequent durchgeführt werden. Dazu gehört, daß die Genossen dafür eintreten, daß in den wöchentlichen Beratungen mit den Brigadiern und in den monatlichen Brigadeversammlungen ausführlich über den Stand der Planerfüllung und der Kosten in der LPG und in den einzelnen Bereichen informiert wird. Sie achten darauf, daß allen Kollegen die Futterpläne bekannt sind und daß exakt nach ihnen gearbeitet wird. Unsere Genossen machten den Vorschlag, auch moralische Anreize zu schaffen, um gute Leistungen zu würdigen, zum Beispiel für die beste Verwertung des Futters.

Die Genossen kümmern sich aber nicht erst im Winter um die Futterprobleme. Die Parteikontrolle beginnt auf dem Acker bei der Produktion des Futters, und sie setzt sich fort über die Bergung und Konservierung bis zum Einsatz des Futters in den Ställen. Dabei sprechen die Genossen an Ort und Stelle mit den Kollegen und setzen sich zum Beispiel mit denen auseinander, die der Meinung sind, Futterökonomie sei Sache der Leiter oder der Buchhaltung.

Über die Ergebnisse dieser politisch-ideologischen Arbeit berichten dann die Genossen in den Mitgliederversammlungen der Grundorganisation. Anlässlich ■ des 25. Jahrestages unserer Partei prüfen wir in der Grundorganisation, welche Ergebnisse im Wettbewerb zu Ehren des VIII. Parteitages erzielt worden sind.

Alfred Scholz

Parteisekretär in der LPG
Zechin-Sophiental, Kreis Seelow

Sozialistische Rationalisierung geht alle an

Über die Notwendigkeit der Steigerung der Arbeitsproduktivität durch sozialistische Rationalisierung hat das 14. Plenum des ZK politisch und volkswirtschaftlich den Beweis geführt. Es war

deshalb richtig, daß im Synthesewerk Schwarzheide bereits rechtzeitig auf Anregung der BPO und mit Unterstützung der staatlichen Leiter mit der Überarbeitung der Konzeption für die sozialistische Rationalisierung begonnen wurde. So war es möglich, von der bisherigen sporadischen Arbeit abzukommen und die Maßnahmen gründlicher mit der Belegschaft zu beraten. Jeder wurde angeregt, über das heute notwendige Wie der Rationalisierung, bezogen auf seinen Tätigkeitsbereich, seinen Arbeits-

platz, den Plan 1971 und nicht zuletzt auf seine persönliche Verpflichtung im sozialistischen Wettbewerb, gründlich nachzudenken.

Und das ist das bisherige Ergebnis: Die sozialistische Rationalisierung wird jetzt komplex durchgesetzt und die Maßnahmen, die in diesem Jahr durchgeführt werden, sind materiell und finanziell bilanziert. Dabei wird sich der erzielbare Nutzen auf etwa 6,5 Millionen Mark belaufen.

An keinem Ort kann auf die

w9h£bmwm